

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 19 (1897)
Heft: 13

Anhang: Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Papa.

Awas thuet de Bappe denn no gär?
I mues gäb ab em lache!
Kenn d'Mamme jetzt uf sini Chüu—
Was witt denn mit ehre mache?

„Es goht e Schiffli über de See . . .“
Witt öppé das jetzt säge?
Du häsch es gwöß vergesse scho,
Du schwiegst so verlege.
So säg doch: „Rite Rössli“ — no!
Weischt das villicht o numme?
Ond: „Hopp, hopp, Pferdi, lauf Galopp . . .“
Dr Bappe isch en Tumme,
Er hamn jo gär kei Versli meh,
Er mues es wieder lärne!
Er lieget z'vill is Tintefas
Ond z'vill i alli Färne.

S. B.

Abstinenz.

An dem nationalen Kongreß für totale Enthaltung von geistigen Getränken, welcher am 6. und 7. November vorigen Jahres in Utrecht (Niederlande) stattfand, hielt in einer Reihe von Rednern, welche über verwandte Themen sprachen, Fräulein Titia von der Tunk einen Vortrag über: „Die Aufgabe der Frau in dem Kampf gegen den Alkohol.“ Dabei stellte sie folgende Thesen auf:

1. Die Frau kann in dem Kampf gegen den Alkohol ihren Einfluß sowohl im öffentlichen, wie im engern Verkehr ausüben.
2. Ihr öffentliches Auftreten braucht nicht von dem der Männer unterscheiden zu sein.
3. Im engern Verkehr, namentlich in der Familie, ist von ihrem Wirken und Streben am meisten zu hoffen; die Erfolge ihres Einflusses werden dauernder und fruchtbarer sein, je nachdem sie tatkoller auftritt.
4. Sie soll tief und innig durchdrungen sein von der großen Wichtigkeit des Problems und sich der weitreichenden Folgen bewußt sein, welche der Gebrauch oder die Enthaltung von alkoholischen Getränken für das Individuum und die Gesellschaft hat.
5. Ihr Einfluß kann und sollte sein wie ein Sauerstoff, der allmählich die ganze Gesellschaft durchdringt.

Aussteckungsgefahr der Bücher.

Eine Arbeit des hygienischen Instituts der Universität Würzburg beschäftigt sich mit der auch für Laien interessanter Frage über den Steinbehandl und die Desinfektion benötigter Bücher. Der Verfasser, Dr. Lion, ging von den Büchern einer Leihbibliothek aus. Bei einem anscheinend vielgeliebten zweibändigen Roman fand er auf 100 Quadratcentimeter Fläche einer Steingehalt, der zwischen 250 und 2350 schwankte. Ein wissenschaftliches Werk, das drei Jahre nicht benutzt war, ergab auf derselben Fläche 125 bis 1075; ein anderes, seit einem halben Jahre außer Gebrauch lag, die Ziffern auf 3000 bis 3700 anstiegen. Neues Briefpapier, direkt vom Buchbinder in geschlossener Mappe bezogen, wies 100 bis 200 Keime auf. Eine Beilage einer Zeitung brachte es auf 500 Keime. Eine ziemlich abgenutzte Banknote lieferte 3000 Keime. Aus den Versuchen, die angestellt wurden, um die beste Art der Desinfektion gebrauchter Bücher zu ermitteln, geht hervor, daß ein offen aufgehängtes Buch durch Formalinbämpfe absolut sicher sterilisiert wird, ferner, daß auch ein geschlossenes Buch die Keime in ihrer überwiegenden Anzahl getötet werden, daß aber in Büchergesetzen die Dämpfe nur die Ränder des beschädigten Stoffes auf die innen gelegenen Stellen übertragen.

Ursachen der Zahnerkrankungen.

In der im Sommer zu Basel abgehaltenen, von etwa 150 Zahnärzten der Schweiz und des Auslandes befreiteten Jahrestagung der schweizerischen zahnärztlichen Gesellschaft berichtete Privatdozent Dr. Röse (München), der seit einer Reihe von Jahren durch statistische Erhebungen die verschiedenen Ursachen der Zahnerkrankungen zu ermitteln sucht, über das Ergebnis seiner letzten Untersuchungen. Er fand unter anderem, daß der günstige Einfluß, den er schon lange vom dicken Schwarzbrot auf die Zähne vermutete — im Gegensatz zum Weißbrot — durch die Zähne vollständig bestätigt wurde. In denjenigen Gegenden Deutschlands, in welchen, wie im bayerischen Gebirge, das dichte, schwärzliche Brot aus grob gemahlenem Roggen genossen wird, sind die Bewohner von der Kulturkrankheit der Zahnerkrankung am meisten verschont. (Fundgrube.)

Neues vom Büchermarkt.

In der Zeitschrift „Neben Land und Meer“ veröffentlicht Jöbs. Richard seinen neuen Roman „Quitt“. Der Verfasser, der jüngst mit seinem Roman „Unter Zigeunern“ und der Novellenansammlung „Kästnet“ große Erfolge errungen hat, gibt in seinem neuesten Werk ungewöhnlich fesselnde Schreibungen aus dem Leben der Gründelstädter und der Kleinstadt Oberschweiz. Es sind nicht durchweg heitere Bilder, die er vorführt, aber

im Rahmen einer packenden Handlung erscheinen sie lebenswahr und überzeugend. In untermutter Gegenseit auf diesem im Grunde ernst gekleideten Werke steht der gleichzeitig in „Neben Land und Meer“ veröffentlichte humoristische Roman „Jung gefreit“ von Nataly von Schibnau. Die beliebte Verfasserin läßt hierin ihre fröhlichste Laune spüren und in den drolligen Verwicklungen immer neue Überraschungen.

Bei Beginn des Frühjahrs machen wir Gartenfreunde, besonders auch Obstfreunde aufmerksam auf die vortreffliche, illustrierte Wochenzeitung „Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“. Das Abonnement kostet vierteljährlich nur Fr. 1.25. Man lernt die selbe am besten durch eine Probenummer kennen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O. auf Wunsch gern umsonst zugeschickt wird.

In der letzten Nummer des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau teilt der bekannte greise Generalrat Dr. G. v. Lade, der Verfasser der weitbekannten Gärten in Monrepos bei Seesenheim, wertvolle Erfahrungen mit, die er während seines langen Lebens über „Birnenarten“ gemacht hat. Wer ein besonderes Interesse hat, möge sich die Nummer kommen lassen, die von der Verlagsbuchhandlung Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. O. gern auf Verlangen umsonst zugeschickt wird. Von allgemeinem Interesse aber dürfte sein, daß Eduard von Lade für die wertvollsten, saftreichsten und edelsten Birnen die Sorten: Beurre gris (graue Herbstbutterbirne), Gellerts Butterbirne, Millets Butterbirne und Winterdeichsbirne hält.

In schmucker Ausstattung ist soeben das zweite Heft der weit verbreiteten „Gartenlaube“ erschienen. Sein Inhalt bildet wieder einen Beweis, daß die Leitung der „Gartenlaube“ mit glücklichem Geschick den Anforderungen ihres weiten Leserkreises gerecht zu werden versteht und im reichsten Maße Unterhaltung und Belehrung bietet. Der Roman „Trostlose Herzen“ von W. Heimburg ist so weit im Abdruck fortgeschritten, daß ein Urteil über dieses neueste Werk der so allgemein beliebten Erzählerin möglich ist. Der Roman zeichnet sich durch eine überaus spannend fortwährende Handlung und sehr anziehende Schilderung aus; voraussichtlich bietet in ihm die „Gartenlaube“ eins der besten Werke der Verfasserin, die sich in Laufe des Jahres nicht nur in Deutschland, sondern auch in Auslande die Gunst weitete. Leider erwarben hat. — Ein Gegenstück zu diesem bildet der Roman „Die Hansebrüder“ von Ernst Müllenbach (Ernst Lenbach); wir begegnen darin einem musterhaft geschriebenen, ernsten Zeitroman, der vielfach zum Nachdenken Anlaß gibt und durch seine edle Dendenz erfreulich und erhaben wirkt. — An belebenden Artikeln bringt die „Gartenlaube“ auch diesmal eine gediegene Auswahl. Besonders bemerkenswert ist Professor H. Büchner-Mündens treffliche Abhandlung über „Gesundheit und Kleidung“.

Mein Haus, mein Stolz. Ein praktischer Ratgeber für alle, welche ihr Heim zeitgemäß einrichten und Geselligkeit pflegen wollen. Von J. v. Wedell. 368 Seiten. Preis brosch. Fr. 3.60, elegant geb. Fr. 4.50. Verlag von Leon & Müller in Stuttgart. Die Gelegenheit des Inhalts und die elegante Ausstattung machen dieses Buch als wertvolles Festgeschenk namentlich für Brautleute sehr geeignet.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn C. J. in G. Die Hauptthäle in der Erziehung ist, daß man den Kindern geistig und leiblich nachgeht, daß sie sich stets erkannt und verstanden wissen. Bequeme Mütter und lebhafte Kinder, das ist ein Gegensatz, dessen Verhangnisvolle Folgen zwar nicht momentan, aber sicher

Foulard-Seide
sowie weisse, schwarze und farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit und Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Welche Farben wünschen Sie bemustert? [166]

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hoflieferanten.

Meine Frau wurde durch die Heilmethode des Herrn Popp von ihrem **Magen- und Darmleiden** vollständig geheilt. Indem ich dies dankbar anerkenne, rate ich jedem, sich ein Buch und Frageformular von J. F. Popp in Heide, Holstein, gratis senden zu lassen. [287]

Peter Vonmoos in Malans, Graubünden.

Es gibt so viele Personen

welche jahrelang mit Flechten, Drüsen, Ausschlägen oder Skrofeln behaftet sind, ohne Heilung zu finden; denselben kann vertrauensvoll eine Kur mit dem echten **Nusschalenaripul Golliez** empfohlen werden, dessen gute Wirkung genügend bekannt ist und den die Aerzte täglich verordnen. In Flaschen mit der Marke „2 Palmen“ à Fr. 3.— und Fr. 5.50 in den Apotheken.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Blutarmut. Bleichsucht.

404) Herr Dr. M. Helf in Wien schreibt: „Beehre mich, Ihnen mit grosser Befriedigung mitzuteilen, daß meine Resultate mit Dr. Hommel's Hämatolet **ganz vorzügliche waren**. Drei Fälle eminenter Bleichsucht zeigten in kurzer Zeit die erfreulichste Besserung. Das Fehlen jeder unliebsamen Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparatzu einem wertvollen Requisit des Arzneischatzes.“

zu Tage treten. Höchstes Unrecht ist es aber, solche Kinder für die Fehler strafen zu wollen, welche die Erzieher selbst verschuldet haben. In Ihrem Falle wäre es sehr zweckmäßig gewesen, der etwas apathischen Mutter eine Erzieherin an die Seite zu geben, die mit beweglichem Geiste und lebendigem Verantwortungsgefühl hätte in die Rüche treten können. Jetzt wird es etwas schwerer halten, und ohne Trennung wird's nicht abgehen. Für dieses Alter raten wir Ihnen zur Wahl von ländlichen Verhältnissen, die höheren Schulen rufen später von selbst der Stadt. Um Ihren Kinder willen müssen Sie festbleiben. Nachgiebigkeit ist hier nicht am Platze.

Glückliches Bräutchen in S. Wie schön ist doch das Leben, wenn man die Menschen darin glücklich sieht! Wünschen es doch alle die Befriedigten und Fröhlichen, wie viel Gutes sie wirken, indem sie ihrem Glücksempfinden vernehmen Ausdruck geben. Ein fröhliches Lachen, ein heller Blick, ein sieghaftes Bekenntnis eröbern Glückes, jeder Beweis von idealer Weltanwendung, jedes Schrift zu den Höhen idealen Strebens — es ist wie ein Bad im reinen und stärkenden Quell für denjenigen, dem ein Einblick gewährt wird in das Innenselben der Glücklichen. Wie gerne möchte man zu den guten Hausgeisterchen gehören, deren Vorrecht es ist, ungleiche Zeuge zu sein von der Verwirklichung des schönen Glückes. Wo so eine edle, große und feine Frauenseele darin aufgeht, da ist doch die Ehe, aller praktischen und philosophischen Erwägungen zum Trotz, das feinst und süßeste, was die Welt überhaupt zu bieten vermag. Herzlichen Dank also für Ihre lieben Neuerungen. Sie werden nicht ermangeln, Ihnen die gewünschten Titel brießlich zu bezeichnen, doch nicht schon morgen, denn seit längerer Zeit mühten wir uns auf das dringend nötige bestürzten. Inzwischen beide Hände zum herzlichen Gruß, auch für Ihren Herzallerliebsten, der als Perlenkerner, wie es scheint, eine solche auch gefunden hat.

Frau E. B. in M. Wenn Sie eine „Stütze der Hausfrau“ ausgeschrieben finden, so ist darunter verstanden, daß die Befriedende nicht als eigentliche Magd dienen und die gröberen Haushaltshilfen für gewöhnlich nicht verrichten will. Sie als Frau besorgen Ihren Haushalt selbst bis in alle Details. Nur wird es Ihnen für die Dauer neben Beförderung des Kindes schwer, und Sie wünschen eine „Stütze“ zu engagieren. Die „Stütze“ ist aber der Meinung, daß Sie nur in den leichteren Arbeiten helfen müßten und daß das tägliche Aufwaschen, Waschen, Reinmachen und Bloeden nicht ihre Arbeit sei. Sie sieht voraus, daß Sie dieses selbst besorgen und daß Sie nur leichtere Nachhilfe zu leisten habe. Daß ein solches Verhältnis auf die Dauer nicht klappen kann, ist klar. Suchen Sie ein einfaches Dienstädi.

Franz Fanny B. in S. Ihre Klage über die „Volontär-Unfälle“ hat keinen richtigen Boden. So lange solche Stellen immer so lebhaft gesucht werden, kommt man mit dem Angebot solcher Stellen einem wirklichen Bedürfnis entgegen. Der Wunsch, die französische Sprache zu lernen oder sich darin geistig auszubilden, ist so lebendig, daß die Eltern ein Jahr Arbeit seitens einer jungen Tochter gerne als Äquivalent anbieten, wenn Sie damit zum gewünschten Ziele gelangen können. Wenn Sie bestimmte Anforderungen an Bildung und Erziehung stellen, so ist auch die Volontärstelle nicht das Richtige, sondern es ist das Privathaus oder die Ausfahrt, wo Sie die an Ihrem Kinde zu leistende Erziehungsarbeit und Sorge bezahlen müssen. Ein höchst ungernes Verhältnis ist es aber, ein junges, erst der Schule entlassenes Mädchen zur Beförderung des Hauses als Volontärin an einem Orte zu plazieren, wo die Haushfrau sehr und nur drei Herren zu bedienen sind. Ein Mädchen dieses Alters bedarf sehr der Aufsicht und der Unterweisung.

Frau G. S. in St. Der Sprechsaal ist da zur freien Benutzung für unsere Abonnentinnen, also fragen Sie ungeheuer Sie haben ein dufsiges Frühlingsbild gezeichnet, das törichte Erinnerungen weckt und das man gar zu gerne selber schauen möchte. Und einen lieben Namen haben Sie genannt, den wir — in Schriftzügen geschrieben, die des Graphologen Augenweide sind — immer mit Genuss vor uns haben. Wollen Sie jene freundlichen Grüße erwiedern? Wir freuteten uns schon längst, aber immer umsonst auf ein persönliches Zusammentreffen. Mit dem herzlichen Gruß an Sie, grüßen wir auch das Schöne, das Ihr verständnisvoller Blick ringsum erfaßt.

Frau Ch. A. in S. Auf diese Art zu nützen ist auch der zurückgezogenen und beschiedenen Frau möglich, ohne daß sie irgend eine ihrer häuslichen Pflichten verabsäumt. Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Wege weiter zu begegnen.

Frau M. B. in S. Für Ihre Mitarbeit „im stillen“ sind wir Ihnen herzlich dankbar, und daß Sie diese fortgesetzten gedenken, ist ein Beweis, daß Sie mit unseren Bestrebungen einverstanden sind.

Frau A. F. in S. Wenn Sie eine Stelle annehmen wollen, wo Sie zu jeder Tageszeit und bei jedem Wetter auf der Straße sein müssen, ist es in erster Linie darauf zu sehen, daß Ihnen in der künftigen Wohnung ein Raum zum trocknen Trocken Ihrer Kleider stets zur Verfügung steht. Auch müssen Sie die große Abnutzung der Kleider und Schuhe bei dieser Beschäftigung in Betracht ziehen, wenn Sie die Vorbfrage regeln. Mit dem Nachwenden und dessen gefürchteten Folgen ist's nicht so leicht, wenn Sie in diesem Zustande nicht rubig stehen oder sitzen bleiben. Sie müssen nur darauf sehen, so gleich die Kleider und das Fußzeug zu wechseln. Als Kleiderbestand ist Ihnen Loden anzuraten; dieser Stoff saugt sich nicht voll Wasser, er ist leicht zu reinigen und rasch getrocknet, auch macht ihn die Nässe nicht unannehmlich. Hochgezügtes Kleid und Lieberwurf (Madmannel von imprägniertem Stoff), so ausgerüstet dürfen Sie's wagen.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftliche Auskunftsbegehrung muss das Posto für Rückantwort beigeklebt werden.

Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigeklebt werden.

Auf Insertate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollten keine Originaleingriffe eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigeklebt.

Wer unser Blatt in den Meistern der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellenmachenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Insertate, welche in der laufenden Wochennummer inseriert sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Ein einfaches Dienstmädchen, das als solches Stelle sucht, findet einen guten Platz in einer ganz kleinen Familie. Gute Behandlung und gute Bezahlung. Es wird aber nur ein einfaches, ehrenhaftes und bescheidenes Mädchen berücksichtigt. Anmeldungen unter Chiffre J T 400 befördert die Exp. [FV 400]

Ein braves Mädchen, welches Lust hat, sich in gutem Hause unter Anleitung der Hausfrau selbst in allen Hausgeschäften und in der feinen Küche auszubilden, findet gute Stelle in einer Familie von nur drei erwachsenen Personen. [FV 401]

Als Stütze der Hausfrau oder als Stellvertreterin derselben sucht ein stilles, bescheidenes Fräulein, gesetzten Alters, einen passenden Wirkungskreis.

Offerten unter Chiffre A H 299 befördert die Exped. d. Bl. [FV 299]

Eine bescheidet, bestempfholne, junge Tochter von taktvollem Benehmen und gediegenem Charakter, sucht Stelle zur Beaufsichtigung von Kindern oder als Stütze. Offerten befördert die Exped. d. Bl. [FV 373]

Ein im Fache durchaus gebildetes und gewandtes Fräulein wünscht sich in einem grössern Etablissement als erste Lingère zu plazieren. Beste Empfehlungen stehen z. Disposition. [FV 392]

Ein in allen Haus- und Handarbeiten tüchtiges und arbeitsgewohntes Fräulein aus guter Familie und mit besten Empfehlungen hochachtbarster Personen versehen, sucht eine Vertrauensstelle in einem Haushalt oder Geschäft (Hotels wesen nicht ausgeschlossen). Offerten unter Chiffre F V 390 befördert die Exped. d. Bl. [FV 390]

Eine in der Hauswirtschaft und im Geschäft vielseitig praktisch erfahrene Witwe, gewissenhaft in Ausführung ihrer Pflichten, sparsam und thätig, sucht Stellung als Haushälterin, wo sie nebenbei auch in einem Geschäft thätig sein könnte. Die Suchende ist auch in schriftlichen Arbeiten bewandert und ist der deutschen und französischen Sprache mächtig. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre Sch 324 F V befördert die Exped. d. Bl. [FV 354]

Eine in jeder Beziehung durchaus tüchtige Witwe sucht Vertrauensstelle in einem grossen Haushalt oder zur Besorgung eines Geschäftes. Referenzen und Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre F V 356 befördert die Exped. [FV 356]

Als Kammerfrau oder Bonne

zu zwei Töchterchen im Alter von 9 und 13 Jahren findet eine gut erzogene Tochter oder einzelstehende Frau Stellung in gutem französischen Hause. Durchaus zuverlässiger, ehrenhafter, gediegener Charakter ist Bedingung. Die Betreuende sollte ein gutes Deutsch sprechen, sollte den Dienst einer Kammerfrau verstehen: Nähen, Glätten, Frisieren, Servieren etc. Die gröbere Zimmerarbeit besorgt ein Diener. Das Reisegeld wird vorgestreckt und nach Jahresfrist von der Herrschaft übernommen. Bei längeren Dienstdauern wird auch die Rückreise bezahlt. Lohn je nach Leistungen und Charakter 25 bis 35 und mehr Fr. per Monat. Es ist nicht die Stellung einer Lehrerin oder Gouvernante vom Fach, sondern diejenige einer gebildeten Kammerfrau, die keine besonderen Ansprüche an gesellschaftliche Gleichberechtigung mit der Herrschaft macht, die aber einer sehr guten Behandlung versichert sein kann. [FV 368]

Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Arbeitslehrerinnen-Kurs.

Kursdauer: 1 Jahr für Lehrerinnen an Primarschulen.

1½ Jahr für Real- und Fortbildungsschulen.

Beginn des Kurses: 3. Mai 1897.

Kursprogramm:

I. Handnähen und Flicken Mai-August 1897.

II. Maschinennähen September—Dezember 1897.

III. Kleidermachen Januar—April 1898.

Methodik 2 Stunden, Pädagogik 1 Stunde, Deutsch 2 Stunden. Freihandzeichnen 3 Stunden per Woche. Mai 1897 bis April 1898.

Schulgeld für den ganzen Kurs: Fr. 60.

Maschinennähte „ 15.

Das Diplom für Real- und Fortbildungsschulen erfordert noch ein weiteres Trimester, Wollarbeiten und Sticken, Schulgeld Fr. 15. [228]

Anmeldungen sind zu richten an Fr. Ida Kleb, Vorsteherin der Frauenarbeitsschule St. Gallen.

Die Kommission.

Haushaltungsschule

von [360]

Frau Prof. Gunzinger und Töchter, Solothurn.

Beginn des 5. dreimonatlichen Kurses Montag den 26. April 1897.

Basel Rüdengasse 3. ALFRED ANNER gegenüber der Hauptpost

vormals M. Bloch.

Musikalien- und Instrumentenhandlung, Leihanstalt.

Gründliche Abonnementsbedingungen, billige Postabonnements für Auswärts. Große Auswahl in Klaviermusik. — Streich- und Blasinstrumente. (H 2301 Q) [113]

Vve Pfr. Schenker, Genf, Rue Levrier 15. Familien-Pension für Töchter.

Freie Lage. Unterricht im Hause. Gelegenheit, die Kunst- und Musikinstitute, sowie die städtischen Fackurse für Handarbeit zu besuchen.

Vorzügliche Referenzen von früheren Zöglingen. [138]

Pensionat Alpinula

Ct. de Vaud.

Schön gelegenes, für Mädchenpensionat gebautes Haus, gesunder, angenehmer Aufenthalt auf dem Lande, gute Erziehung, gründliche Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen. Kurse im Kleidermachen, Weissnähen, Sticken etc. Englische und italienische Lehrerin im Hause. Diplomierte Lehrer. Auskunft erteilt frühere Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin. Preis 1000 Fr. jährlich. 13]

M. Doleires-Cornaz.

Möbelfabrik Zehnle, Bussinger & Cie, Kanonengasse 11, Basel offeriert auf das solideste gearbeitete stilvolle Möbel eigener Fabrik. Kompl. Häuser- und Wohnungsausstattungen für Private und Hotels. Größtes Magazinlager in Zürich-Einrichtungen und Einzelmöbel vom Einfachsten bis zum Reichtum in allen Stilen. Holzarten, Holzstil, Holzstilmöbel, Vorhänge etc. Feine Bauarbeiten, Zimmerei, Plafond, Dekorations-, Skulptur- und Zeichnen-Atelier. Billigste Preise, Zeichnungen und Kostenvorschläge zu Diensten. Dauernde Garantie. (H 2486 Q) [112]

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 6. April nächstthin und wird durch den Unterricht im Weissnähen, Verstechen, Flicken und Stopfen eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im Maschinennähen (ein Vierteljahr) und im Kleidermachen (4 Monate). Das vollenständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben werden die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgewiesen haben, ein Diplom erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. Auch wird Unterricht im Glätten erteilt.

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer, welche man sich an F. A. Plagot, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden.

Eine gutgeschulte, bescheidene junge Tochter, die sich an ihrer ersten Stelle sehr gut bewährt hat, sucht Stelle als Volontärin in die französische Schweiz, sei es zur Mithilfe im Haushalt, in einem Ladengeschäft oder zur Beaufsichtigung von Kindern. Die Tochter ist gut erzogen und arbeitsam und würde ihr Bestes thun; doch müssen solche Offerten abgelehnt werden, wo der jungen sechzehnjährigen Tochter zugemutet würde, als Magd einen Haushalt allein zu besorgen. Treue Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit sind garantiert. Offerten unter F V 248 befördert die Expedition d. Bl. [FV 248]

Einem starken, gesunden Mädchen vom Lande wäre Stelle offen in einem besseren Restaurant im Waadtlande. Eine brave Tochter könnte unter der Anleitung einer braven, tüchtigen Hausfrau die Hausgeschäfte und das Kochen gründlich erlernen. Bei gutem Willen und eigenem Fleiss ist die französische Sprache leicht zu erlernen und würde bei zusagendem Charakter und befriedigenden Leistungen eine Entschädigung von 100 Fr. für Jahr verabreicht. Gute Aufsicht und familiäre Behandlung wird zugesichert, dagegen wird nur ein eingezogenes, stilles Wesen berücksichtigt. Offerten unter Chiffre K 369 befördert, wenn Frankatur beigeklebt ist, die Expedition d. Bl. [FV 369]

Eine kleine Familie in Montreux würde ein junges Mädchen, das die hiesigen Schulen besuchen will, bei sich aufnehmen. Gute Kost. Familienleben. Piano zur Verfügung. Pensionspreis 60 Fr. per Monat. Auf Wunsch gratis Anleitung in Verrichtung der leichten häuslichen Arbeiten. Offerten unter Chiffre S 401 befördert die Exp. [401]

In einer gut situierten Familie in Zürich werden zwei Töchter angenommen zur Ausbildung als tüchtige Hausfrauen. Selbständiges, gutes Kochen, Zimmerordnung, Damenschneiderei, technisches Zuschneiden, Weissnähen, Bügeln, Schönarbeiten. Auf Verlangen Klavier- und Gesangsstunden. Anstandsunterricht u. Familienleben. Mütterliche Behandlung. Lehrzeit 1 Jahr mit Garantie gründlicher Anleitung, gegen Vergütung der Pension. Off. unter Chiffre H Z 403 an die Exp. [403]

Als Stütze der Hausfrau zu kleiner Familie in Zürich (drei erwachsene Personen) wird eine arbeitsame Tochter aus guter Familie gesucht. Es ist Gelegenheit, unter Anleitung der Dame die feine Küche zu besorgen, und die Wohnung muss in Stand gehalten werden. Die Nachmittage kann die Tochter für ihre Privatarbeiten verwenden. Es wird eine Waschfrau gehalten und eine angemessene Bezahlung geleistet. Es wird aber nur auf eine gebildete und arbeitsame Tochter reflektiert, die Familienzugehörigkeit zu schätzen weiß. Offerten unter Chiffre S Z 388 befördert die Expedition. [388]

Als Gehülfin der Hausmutter in Erziehung und Pflege der Kinder und zur Besorgung der Handarbeiten sucht eine sehr gut erzogene Tochter Stelle in einer honesten Familie. Es wird mehr auf Familienanschluss reflektiert als auf hohen Lohn. Offerten unter Chiffre C M 391 befördert die Exped. [391]

Ein treues, bescheidenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, findet Stelle in einer Familie von nur drei Personen. Gute Behandlung und guter Lohn nebst bester Gelegenheit, die französische Sprache zu erlernen. [345]

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht bessere Privatstelle oder als Zimmermädchen in einen Kurort. Gef. Offerten sub Chiffre C 1568 c Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich. [394]

Gesucht:

in ein Modengeschäft St. Gallen eine Tochter zur Ausbildung, sowie eine ordentliche Lehrtochter. [371]

Gef. Offerten unter Chiffre X 1010 G an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [371]

Lehrtochter gesucht.

Eine brave, intelligente Tochter könnte sofort oder bald in die Lehre treten bei Frau Laufer-Ott, Damen Schneiderin in Uster, Kt. Zürich. [380]

SOOLBAD RHEINFELDEN

Hotel Krone ist eröffnet.

Nue Badeeinrichtungen. (H 1400 Q) [383]

Bex-les-Bains

Ouverture de la Saison 1er avril.

Hydrothérapie. Bains salés.

Bains et Grand Hôtel des Salines.

Grand Hôtel des Bains.

Hôtel-Pension Crochet.

Hôtel-Pension villa des Bains.

Hôtel-Pension des Alpes.

Prix modérés.

(H 3604 L)

389]



(1938) (S)

(1938)

1897

Ich beehe mich, den
Eingang aller Neuheiten
in
Wolle, Seide und Baumwollstoffen
anzuzeigen.

[264]

Muster und Modebilder umgehend.

J. Spærri
Zürich.

Gesucht:

in eine Familie nach Lausanne zu einem einjährigen Kinde eine erfahrene, zuverlässige **Kindsmagd**, welche auch in den Handarbeiten bewandert ist. 30 Fr. Lohn per Monat. Offerten ohne sehr gute Zeugnisse werden nicht berücksichtigt. Offerten unter Chiffre W L 407 befördert die Expedition. [407]

Ein Kindermädchen

katholischer Konfession und nicht zu jung, findet für sofort Jahresstelle bei einer Hotelierfamilie. Gefl. Offerten mit Photographie und Zeugniskopien an Haasenstein & Vogler, Chur, unter Chiffre H 386 Ch. [386]

Eine tüchtige Schneiderin
sucht Stelle bei einer achtbaren Familie, wo sie Gelegenheit hätte, nebst ihrem Berufe im häuslichen Arbeits, hauptsächlich beim Kochen mitzuhelfen. Gefl. Offerten unter Chiffre M 381 befördert die Expedition. [381]

Volontaire.

On demande une jeune fille désirant apprendre le français pour s'aider dans un ménage soigné. S'adresser à Madame Rebmann, Rue du Parc 10, La Chaux-de-Fonds. [389]

Gebildete Tochter aus angesehener Familie, 24 Jahre alt, im Haushwesen durchaus bewandert, sucht per künftigen Mai Stelle, vorzugsweise als **Vorsteherin**

in feinem Haushalt. Offerten unter Chiffre O 1064 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. [376]

Nach Genf

gesucht als **Volontaire** ein junges **Mädchen** aus guter Familie, welches Gelegenheit hätte, eine gründliche Haushaltung zu erlernen. **Ch. Gros**, rue de la Prairie 21, Genf. (H 2198 X) [384]

344] **Volontär** (O 1114)
gesucht Anfang April in christl. Familie bei Kindern, klein. Lohn u. franz. Stund. Chaux-de-fonds bei Hrn. Bernard Bonsack.

Franz Carl Weber
62 Bahnhofstr. Zürich Bahnhofstr. 62.

Spielwaren.

Specialität! Grosse Auswahl!

GENÈVE. VILLA CLAIRMONT
33 Champel.
Pensionnat de Demoiselles
Mmes Borck

Education et Instruction soignées. Français. Anglais. Musique. Peinture. Vaste jardin ombragé. Situation élevée et très salubre, à proximité de la ville. Prospectus et références à disposition. (M5420-X) [125]

Machen Sie einen Versuch

mit Bergmann's Liliennmilch-Seife, und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toilette seife vorziehen. (H 1216 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Nur echt von

Bergmann & Co.

Dresden Zürich Tetschen a/E.

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:

Zwei Bergmänner

denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.



Gesucht.

Eine anständige **Tochter**, die den Modengeschäft erlernt hat, kann in ein Modengeschäft eintreten, mit guter Kundensame würde das Geschäft möglicherweise auf Wunsch übergeben. Gefl. Offerten sub C B 397 zu richten an die Expedition d. Bl. [397]

Dienstmagd gesucht.

In eine bessere kleine Familie auf dem Lande in grosser Ortschaft wird eine reinliche Dienstmagd von ehrbarem Charakter, die in sämtlichen Haushäusern bewandert ist, gesucht.

Da sich sonst keine Frauensperson in der Familie befindet, so würde ihr die Leitung des Hauswesens anvertraut und bei befriedigender Leistung eine sehr gute Bezahlung zugesichert.

Offerten unter Chiffre W 406 an die Expedition d. Bl. [406]

Gesucht:

als Lehrtochter zu einer Damenschneiderei eine **Volontärin**, die gleichzeitig in der Haushaltung auszuhelfen würde. Man wende sich an **Mme. Berger-Loth**, Bel Air 4, Lausanne. (O 383 L)

Gesucht eine gute

Köchin

in eine Familie in Luzern. Offerten und Zeugnisse beliebe man sub Chiffre O 165 Lz an Orell Füssli, Annoncen, in Luzern zu adressieren. (O 165 Lz)

Mädchen-Gesuch.

In einer ehrbaren, kleinen Familie außerhalb der Stadt Lausanne wird ein junges, gesundes Mädchen zur Erlernung der französischen Sprache und zur Ausübung in der Haushaltung auf den Frühling gewünscht. Familienleben. Mässiges Kostgeld ist verlangt. Offerten an Hrn. Charles Wagen, Le Myosotis, route de Morges in Lausanne. (H 3481 L) [379]

Gesucht.

Zwei intelligente **Töchter** finden Gelegenheit, bei einer tüchtigen Damenschneiderin den Beruf gründlich zu erlernen, sowie auch in der französischen Sprache sich auszubilden. **Mme. Brun**, clos de Rive, couturière, Lausanne. [385]

Franz. Sprache.

In einer achtbaren Familie der franz. Schweiz würde man ein junges Mädchen in Pension nehmen. — Bescheidener Pensionspreis. Referenzen zur Vergung. — Offeren unter Chiffre Y 1084 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. [387]

Pensionnat de demoiselles

Les Bergières, Lausanne, Education et instruction très soignées. Excellentes références. (H 2065 L) [266] Directrice Melle. C. Weuve.

La Bergeronnette

(OF 610) LAUSANNE. [215] Gut empfohlenes Pensionat für junge Mädchen, die in der französischen und englischen Sprache sich gründlich ausbilden oder die städt. höhere Töchterschule besuchen wollen. Familienleben. Haus in freier, schöner Lage mit Garten und Tennis. Referenzen in Lausanne durch Mr. le pasteur D'upraz, Avenue de Villamont, oder die Vorsteherinnen, in Zürich durch Orell Füssli-Annoncen.

Pension und Haushaltungsschule

de Mmes. Cosandier [395]

Landeron, Neuchâtel.

Prächtige Lage. Studien in franz. und engl. Sprache. Musik. Handarbeit. Ausbildung im Kochen, Theorie und Praxis. Prospekt. Referenzen: Mme. Brack, Aarau; Wolmar, Murten. (H 1971 N)

Pension

finden junge Töchter, welche die französischen Schulen besuchen wollen, in Neuchâtel bei einer heiteren Familie. Angenehmes Familienleben, gute Kost, schöne Zimmer zugesichert. Piano zur Verfügung. Wegen Erkundigungen kann man sich an die Eltern von dagewesenen Töchtern wenden. Pensionspreis 60 Fr. monatlich. Offeren sind zu richten sub H c 2570 N an Haasenstein & Vogler, Neuchâtel. [375]

Institution Pestalozzi

Chateau de la Rochette
Moudon (Waadtland).

Gründliche Ausbildung in der französischen, sowie modernen Sprachen und Wissenschaften, Musik und Malen, Kurs in Zuschneiden, Lingerie, Stickerei, Hauführung, sowie Kochkunst. Französ., engl., sowie italienische Lehrerinnen im Hause. (M 5476 Z) Prospekte, sowie Auskunft erteilt 133] Die Direktion.

Pensionnat de jeunes demoiselles

Auvernier (Neuchâtel).

Français, anglais, musique, etc. etc. Belle contrée sautre. Vie de famille. Pour références et prospectus, s'adresser à la directrice M. Schenker.

Haushaltungskurs in Schiers.

Vom 1. Mai bis 1. August wird ein zweiter Kurs abgehalten über sämtliche Haushaltungskunde und Handarbeiten, inbegrieffen Damenschneiderei und jede Fleckarbeit. Lehrgeld, Kost und Logis für 3 Monate Fr. 90. — für ein ganzes Jahr Fr. 300. — Auskunft erteilen die Kursleiterinnen: Ch. Musfeldt und M. Pahl. (H 347 Ch) [357]

Echte Loden Alle Naturfarben

in 6 Qualitäten 120 cm breit zu Fr. 2.35, 2.75, 3.15, 3.45, 3.95, 4.25, per Meter.

J. Spoerri, Zürich.

= Muster und Modebilder franco. =

Reell und billig!

Geflügel, frisch geschlachtet, rein geputzt, Enten, Hühner Fr. 8, gemästete Gänse Fr. 7.50. Honig, fein, Fr. 7.50. Alles in 5 Kilo-Postpäckchen franco per Nachnahme. **Meichel Feuerstein**, Skala a. z. Galizien. [366]



entspricht auch den weitgehendsten Anforderungen und zeichnet sich aus durch seine Bemerklichkeit und Billigkeit. Preis Fr. 42. — Versand gegen Nachnahme nach allen Orten. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht konveniente. [303]

C.Fr.Hausmann, St.Gallen
Medicinal- und Sanitäts-Groß- und Fabrikations-Geschäft.



Von W. Kupferschmid-Marthalen. [202]



ist einzig in ihrer Art zur augenblicklichen Verbesserung von Suppen.

Stets BITTER DENNLER verlangen

BITTER DENNLER INTERLAKEN

VOR NACHNAHMEN WIRD GEWARNT

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd
Mit oder ohne Wasser angenehmes APPETIT
und gesundes Zwischengetränk
FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME



Gesundheits-Bottinen.

Patent Nr. 10,402.

Der patentierte Bottinenschacht der Firma Huber, Gressly & Cie. in Laufenburg hat hauptsächlich den Zweck, Fußleidenden einen äusserst bequemen Hause- und Ausgangsschuh zu bieten, der, aus hiefür eigens kombinierter Strickarbeit aus bester Wolle erstellt, sich dem Fusse und seinen Bewegungen anschmiegt, ohne irgendwie Druck auszuüben. Da diese Schuhe auf der ganzen Fläche stark porös sind, gestalten siele dem Fusse die so wohlthätige Ausdünstung und sind deshalb ärztlich empfohlen. Wer einer stehenden oder sitzenden Beschäftigung obliegt, wie Bureaulisten, Eisenbahnreisende, Fabrikarbeiter, besonders auch die Frauenwelt, werden die Gesundheitsbottinen schätzen lernen, da dieselben angenehm zu tragen sind und das Anschwellen des Fusses verhindern. Die gestrickten Schäfte werden auch einzeln abgegeben. — Wiederverkäufern gewähren Rabatt. (H 1440 Q) [398]

Wer Freude an schönen Möbeln hat, dem empfehle ich die so beliebten speziell für Schlafzimmer sehr bevorzugten, hellen [295]

Arvenholz-Möbel

aus feinstem Bündner Alpenholz, sauber und geschmackvoll gearbeitet. Man verlange Preisliste und Photographien für Schlafzimmer-Einrichtungen von

A. Körber, Möbelfabrik, Davos-Platz (Graubünden).

Rein ohne jede Beimischung zu gebrauchen!

Homöop. Gesundheits-Caffee nach DR. F. KATSCH, ächt wenn mit Marke KAFFEEMÜHLE und FIRMA



zu haben in den APOTHEKEN, SPEZEREIEN, HDLGN.

Magen haben, ebenso für Herz- und Nervenleidende, als ein besonders wertvolles Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Der Katsch-Kaffee empfiehlt sich namentlich für Kinder und ganz besondere für Personen, welche schwachen Nahrungsmittel. — Mit Zusatz von Milch und Zucker gibt dieser Gesundheitskaffee ein Getränk, dessen Wohlgeschmack von einem and. Surrogat-Kaffee nicht erreicht wird, und welcher daher einen vollst. Ersatz für ind. Bohnenkaffee bietet.

Feinster Blütenhonig

geschleudert, echt und garantiert naturrein, versendet porto- und packungsfrei in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80. [365]

Michael Franzen
Lehrer und Bienenzüchter in Zsombolya (Hatzfeld), Ungarn.

Emil Mayer

Tapissier und Dekorateur

14 Schmiedgasse 14 empfiehlt sein reichhalt. Lager fertiger, kompl. Salongarnituren, Diwans, Fauteuils und Polstersessel mit nur reelear, sachmäoischer Ausführung, aller Arten Rouleaux und Fenster-Dekorationen.

Grosses Magazin im I. Stock. (H 8338) Telephon. [346]

Fabrik-Depot

rein [350]

leinener weisser Taschentücher

per Dutzend
Fr. 4. —, 4.50. —, 5.50. —, 6. —, 6.50. —, 7. —, bis Fr. 10. —. (H 1248 Q)

Versand per Nachnahme durch
C. Pflüger, Basel.

LENZ Deutscher Hersteller

zu Fr. 42.25

versende spesenfrei in allen normalen und abnormalen Grössen nach jedem Ort der Schweiz. Stoffproben und Massanleitung und Modebilder gratis.

Hermann Scherrer, St. Gallen.

Eigene Fabrikation in St. Gallen und München. Versaudhaus in Herren- und Knabengarderobe und Stoffen, Herren- und Dameuloden. [352]

ROSEN

Empfiehle schöne, starke und gut bewurzelte (H 880 O) [396]

Theerosen

aus kleinen Töpfen in 6 allerb. Sorten. Postkästchen v. 6 Stück Fr. 2.50! frco. geg. do 12 4-1 Nähn.

Diese Rosen blühen, wenn in Töpfen oder ins Freie gepflanzt, bis im Juli ganz sicher.

R. Oppikofer, Handelsgärtnerie in Ascona (Tessin).



Hecht-Apotheke, I. Stock. Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St.

C. Fr. Hausmann.

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver:

SPRÜNGLI

- leicht löslicher reiner CACAO

(z 858 II)

111